

Die umstehende Übersicht enthält die Angaben über die Produktion nach Wissenschaftsgebieten (Neuaufgaben usw.).

Fünfzehn Klassen sind in Abnahme, acht in Zunahme. Den stärksten Rückgang erlitten: Religion und Theologie (Kl. 2), Landwirtschaft (Kl. 10) und Spiel, Sport, Unterhaltung (Kl. 15) je 21%; Nachschlagewerke, Bibliographie, Verschiedenes (Kl. 23) 19%; Musik (Kl. 14) 14%; Geschichte (Kl. 20) und Geographie, Reisen (Kl. 21) je 12%. Den größten Zuwachs hatten: Hauswirtschaft (Kl. 11) 34%; Angewandte Wissenschaft, Technik, Ingenieurkunst (Kl. 8) 21%; Schöne Künste (Kl. 13) 14%; Dichtkunst und Drama (Kl. 17) 12% und Philosophie (Kl. 1) 11%.

Zehn Jahre Buchproduktion in den Vereinigten Staaten:

Jahr	Neuausgaben	Neuaufgaben	Summe
1932:	7556	1479	9035
1933:	6813	1279	8092
1934:	6788	1410	8198
1935:	6914	1852	8766
1936:	8584	1852	10436
1937:	9273	1639	10912
1938:	9464	1603	11067
1939:	9015	1625	10640
1940:	9515	1813	11325
1941:	9337	1775	11112

Die Produktion von 1941 ist, wie man sieht, wenn auch zahlenmäßig etwas niedriger als im Jahre 1940, immer noch in allen Punkten höher als 1939, und in den vorhergehenden Jahren verzeichnet nur 1938 eine höhere Zahl der Neuerscheinungen. Betreffs der Gesamtproduktion namentlich weist 1941 einen höheren Stand auf als alle früheren Jahre der zehnjährigen Tabelle bis 1938.

Vergleich der Produktion der Vereinigten Staaten und Großbritanniens in den letzten zehn Jahren:

	Großbritannien	Vereinigte Staaten	Differenz
1932:	14834	9035	- 5799
1933:	15022	8092	- 6930
1934:	15628	8198	- 7430
1935:	16110	8766	- 7344
1936:	16572	10436	- 6136
1937:	17286	10912	- 6374
1938:	16091	11067	- 5024
1939:	14913	10640	- 4273
1940:	10732	11328	+ 596
1941:	7581	11112	+ 3531

Demnach war die literarische Produktion der Vereinigten Staaten in den Jahren 1940 und 1941 der Zahl nach höher als die Produktion Großbritanniens. Die Differenz, die im Jahre 1940 nur 5,5% zugunsten der Vereinigten Staaten betrug, stieg auf 46% im Jahre 1941.

Buchhändlerheim in Lauenstein

Das Lauensteiner Heim des Börsenvereins Otto-Beyer-Stiftung ist zwecks Aufnahme bombengeschädigter Familien der Gaue Köln-Aachen und Weser-Ems beschlagnahmt worden. Es können daher erholungssuchende Mitglieder bis zur Freigabe keine Aufnahme finden.

Es besteht die Aussicht, daß Angehörige unseres Berufsstandes bei Belegung des Heimes in erster Linie Berücksichtigung finden. Wir bitten deshalb luftkriegsgeschädigte Berufskameraden der Gaue Köln-Aachen und Weser-Ems, soweit sie für sich oder ihre Familienangehörigen eine zeitweise Übersiedlung in andere Gebiete suchen, sich bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins zu melden. Ob es uns möglich sein wird, auch aus anderen Gauen luftkriegsgeschädigte Berufskameraden in Lauenstein aufzunehmen, ist ungewiß. Wir bitten aber trotzdem, auch aus diesen um entsprechende Meldungen.

Karl Faulmann

Karl Faulmann gehört zu jenen Persönlichkeiten des Buchgewerbes, die den Buchhändlern nicht ganz fremd sein sollten, auch wenn das Gebiet, auf dem der treffliche Mann seine Verdienste erlangt, ihnen etwas ferner liegt. Daß man die Einzelheiten seines Wirkens für die Stenographie als „Gemeingut des ganzen Volkes“ kenne, wollen wir gewiß nicht fordern. Aber man lasse sich von dem beispielhaften Leben dieses braven, fleißigen, vielseitigen und treuen Jüngers Gutenbergs ergreifen — menschlich bereichert und ein wenig nachdenklich wird man zu eigenem Leben und Schaffen zurückkehren.

Das sympathische Büchlein von *Kreuter und Schmidt**) bietet die Möglichkeit dazu. Es erschien zum hundertsten Geburtstag Faulmanns 1939; die zweite Partie, verzögert durch kriegsbedingte Schwierigkeiten, liegt erst seit kurzem gebunden vor.

Es handelt sich um eine Neubearbeitung der ersten und einzigen Schilderung vom Leben und Werk Faulmanns, die Leopold Elsinger, sein Berufsfreund und der Gründer des „Faulmann-Archivs“, 1908 in Wien (82 S.) herausbrachte. Da sie vorwiegend bei den engeren Systemanhängern verbreitet und seit langem vergriffen war, empfanden es die Anhänger Faulmanns als Ehrenpflicht, einem größeren Kreis die Bekanntschaft mit der von ihnen so verehrten Persönlichkeit zu vermitteln. Ein Mitteldeutscher und ein Österreicher, beide führende Männer auf dem Gebiet der Kurzschrift, taten sich zusammen: Karl W. Schmidt, der in Faulmanns Geburtsstadt Halle a. d. S. wirkt, bearbeitete die Jugendzeit, Franz Kreuter in Wien die neununddreißig Jahre in seiner Wiener Wahlheimat (1855 bis zum Tod 1894); zahlreiche Kurzschriftler, die stenographischen Archive und andere Anstalten steuerten wichtiges Material bei. So ist die zweite Auflage im Inhalt wesentlich reicher und farbiger geworden; die häufigen Einschaltungen von Faulmanns eigenen lebensnahen und plastischen Aufzeichnungen geben ihr einen besonderen Reiz. Die beigegefügteten Bilder und Tafeln sind sehr aufschlußreich, ebenso die sieben Seiten, auch Zeitschriftenaufsätze umfassende Bibliographie.

Ein paar Stichworte zum Lebenslauf: Harte Jugend durch den frühen Tod des Vaters, der ein einfacher Handarbeiter war. Freischüler in den Frankischen Stiftungen, wo die Mutter den Lebensunterhalt für drei Kinder verdiente, Setzerlehrling bei Gebauer und Schwetschke, vier Jahre gepeinigt von einer schweren Fußkrankheit, die aus Furcht vor Entlassung verheimlicht wurde; in der Freizeit Lesen, Lernen, Sichweiterbilden. Wanderschaft durch Thüringen und Schlesien, Station in München; mit zwanzig Jahren Berufung in die Wiener Staatsdruckerei als Mitarbeiter an der Herstellung von stenographischen Typen für das System Gabelsberger und als Setzer. Kammerstenograph, Kurzschriftlehrer an den Wiener Mittelschulen und an der Universität, Verleihung des Professorentitels 1861, Kämpfe um die verschiedenen stenographischen Systeme und die Herstellung von Typen, eigene Typen Faulmanns (1859 und 1864, geschnitten von Karl Brendler), Reform- und Verschmelzungsversuche der Systeme von Gabelsberger und Stolze, Phonographie 1875, Faulmannsche Stenographie 1883. Zuletzt, aber keineswegs an letzter Stelle im Gesamtschaffen, steht die fachschriftstellerische Tätigkeit. Wer Faulmanns Illustrierte Geschichte der Schrift (1880) mit über 600 Seiten und seine Illustrierte Geschichte der Buchdruckerkunst (1882) mit über 800 Seiten einmal, wenn auch nur flüchtig, angesehen hat, wird dem Wissen, das sich der ehemalige Druckerlehrling angeeignet und der Unsumme von Arbeit, die Faulmann in einem Leben von nur 59 Jahren geleistet hat, Bewunderung zollen.

Dr. A. Meiner

Deutsches Schrifttum in der Türkei

Unter den sechzig besten Büchern der Weltliteratur, die auf Veranlassung des türkischen Unterrichtsministeriums ins Türkische übersetzt werden und von denen ein Teil bereits zum zwanzigsten Jahrestag der Republik Ende Oktober erscheinen wird, befinden sich allein neunzehn deutsche Werke von vierzehn Autoren. Neben zwei philosophischen Werken von Leibniz und den Märchen der Brüder Grimm stehen zwei Dramen von Schiller, von Goethe „Iphigenie“, „Wilhelm Meister“, „Hermann und Dorothea“, von Kleist „Prinz von Homburg“ und „Michael Kohlhaas“, von Hölderlin „Hyperion“, von Chamisso „Fouqué“ und Mörike eine Erzählung, von Jean Paul „Schulmeisterlein Wuz“, von Hebbel „Gyges“, von Nietzsche „Die Geburt der Tragödie“, von Büchner „Danton“ und von Lessing ein Drama.

Personalnachrichten

Am 28. Juli feiert Herr *August Falk* i. Fa. Kirchheim & Co. G. m. b. H. in Mainz seinen *fünfundsiebzigsten Geburtstag*.

Todesfälle:

Am 15. Juli verschied im neunundsiebzigsten Lebensjahre Herr Verlagsbuchhändler Kommerzienrat *Hermann von Schroedel-Siemau*, Seniorchef des Hermann Schroedel Verlags in Halle a. S.

*) *Franz Kreuter und Karl W. Schmidt: Karl Faulmann, Leben und Werk. Gedenkblätter zur Hundertjahrfeier 1835—1935. Zweite, neubearb. Auflage. Berlin SW 61, H. Apitz GmbH., 4^o. 112 S. RM 2.50.*

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck Brandstetter, Leipzig C 1, Dresdner Straße 11

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 11 gültig